

OSTERMETTE

am Morgen des Osterfestes

Sonntag, 23. März 2008, 6 Uhr, in der Kreuzkirche zu Dresden

mit einem Mettenspiel von Rudolf Decker und Musik alter Meister
in der musikalischen Gesamtfassung von Rudolf Mauersberger

Introitus (Zum Eingang)

Chor auf der Orgelempore

Erschienen ist der Tag der Auferstehung! Freuet euch! Alleluja.

Erschienen ist der Morgen! Werdet licht, ihr Menschen! Alleluja.

Erschienen ist der erste Tag! Lasst uns das Lied des Sieges anstimmen!

Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Vorsänger mit Osterkerze am Altar

Christus ist auferstanden! Alleluja.

Chor auf der Orgelempore

Er ist wahrhaftig auferstanden! Alleluja.

Knaben am Altar

Die Erde erbebte und schwieg, als Gott aufstund. Alleluja.

Ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab. Alleluja.

Chor auf der Orgelempore

Christus war tot, und siehe, er ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Vorsänger mit Osterkerze am Altar

Christus ist das Licht. Alleluja.

Chor auf der Orgelempore

Gott sei Dank! Nun jauchzet ihr Himmel! Lobsinget, ihr Scharen der Engel!

Jubelt, ihr hohen Geheimnisse Gottes, und zum Sieg des Königs erschalle die

Posaune. Alles Sichtbare und Unsichtbare preise die Auferstehung des Herrn!

Die Erde freue sich! Es strahle die Welt in neuem Glanze, und vom Jubel der

Erlösten dröhne das Haus Gottes.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Gemeinde, Orgel und Bläser

(*Nikolaus Hermann, ca. 1480 – 1561*)

Erschienen ist der herrlich Tag, dran sich niemand gnug freuen mag;

Christ, unser Herr, heut triumphiert, all sein Feind er gefangen führt.

Halleluja.

Sein' Raub der Tod muss geben her, das Leben siegt und ward ihm Herr,

zerstört ist nun all sein Macht, Christ hat das Leben wieder bracht.

Halleluja.

Die Sonn, die Erd, all Kreatur, alls, was betrübet war zuvor,

des freut sich heut an diesem Tag, da der Welt Fürst darnieder lag.

Halleluja.

Lesung des Osterevangeliums

Gemeinde, Orgel und Bläser

**Drum wir auch billig fröhlich sein, singen das Halleluja fein und loben dich,
Herr Jesu Christ, zu Trost du uns erstanden bist.
Halleluja.**

Kurrende am Altar

(aus „Auferstehungshistorie“ SWV 50 von Heinrich Schütz, 1585 – 1672)

Die Auferstehung unsers Herren Jesu Christi,
wie uns die von den vier Evangelisten beschrieben wird.

Die Wächter am Grab

Gespräch der Wächter

Fernchor

0 Traurigkeit, o Herzeleid! Wer kann es gnug beklagen?
Gott des Vaters einig Kind wird ins Grab getragen.
0 große Not! Das Leben tot! Am Kreuz ist er gestorben;
hat dadurch das Himmelreich uns aus Lieb erworben.

Gespräch der Wächter

Fernchor

0 Lamm Gottes, unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit funden geduldig, wiewohl du warest verachtet:
all Sünd hast du getragen, sonst müssten wir verzagen.
Erbarm dich unser, o Jesu.

Gespräch der Wächter

Fernchor

Christi ist erstanden von der Marter alle, des soll'n wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein. Alleluja!

Erscheinung der Engel

Gemeinde, Orgel und Bläser

(Text und Melodie aus dem 12. Jahrhundert)

**Christ ist erstanden von der Marter alle,
des soll'n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.
Alleluja.**

Chor

Wär' er nicht erstanden, so wär' die Welt vergangen.
Seit dass er erstanden ist, so loben wir den Vater Jesu Christ.
Alleluja.

Gemeinde, Orgel und Bläser

**Alleluja, Alleluja, Alleluja! Des soll'n wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Alleluja.**

Die drei Frauen am Grab

Gesang der drei Frauen

(Melodie von Johann Schop, ca. 1590 – 1667)

O Traurigkeit! O Herzeleid! Wer kann es gnug beklagen!
Gott des Vaters einig Kind ward ins Grab getragen.

Gespräch der Frauen

Gesang der drei Frauen

(aus „Auferstehungshistorie“ BWV 50 von Heinrich Schütz)

Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür?

Gespräch der Frauen

Osterdialog

(aus „Biblische Szenen“ von Heinrich Schütz)

Die drei Frauen und Männerchor auf der Orgelempore:

„Weib, was weinst du? Wen suchest du?“

„Sie haben meinen Herren weggenommen, und ich weiß nicht,
wo sie ihn hingelegt haben.“

„Maria!“

„Rabuni!“

„Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater.

Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.“

Gespräch der Frauen

(Zwei Männer in weißen Kleidern treten aus dem Grabe hervor.)

Die „zween Männer am Grabe“

(aus „Auferstehungshistorie“ BWV 50 von Heinrich Schütz)

Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden!

Gedenket daran, was er euch saget, da er noch in Galiläa war und sprach:

Des Menschen Sohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder
und gekreuziget werden und am dritten Tage auferstehen!

Chor

(Melchior Franck, 1573 – 1639)

Er ist auferstanden und ist nicht hier. Siehe da die Stätte, da sie ihn hinlegten.
Gehet aber hin und saget's seinen Jüngern und Petro,
dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen,
wie er euch gesaget hat.

Gemeinde, Orgel und Bläser

**Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht.
Wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.**

**Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei.
Eh er's vermeint und denket, ist Christus wieder frei
und ruft Victoria, schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.**

Die Jünger

Gespräch der vier Jünger

Begegnung mit den Frauen

Kurrende am Altar und Chor auf der Orgelempore

(aus „Auferstehungshistorie“ SWV 50 von Heinrich Schütz)

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simoni erschienen!

Worte der Frauen und Jünger

Kurrende am Altar und Chor auf der Orgelempore

(Beschluss der „Auferstehungshistorie“ SWV 50 von Heinrich Schütz)

Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat
durch Jesum Christum, unsern Herren.
Victoria!

Gemeinde, Orgel und Bläser

**Gelobt sei Gott im höchsten Thron samt seinem eingeborenen Sohn,
der für uns hat genug getan. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag,
erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja, Halleluja, Halleluja.**

Oratio (Bittgebet)

Altarchor:

Nun bitten wir dich, Jesu Christ, weil du vom Tod erstanden bist,
verleihe, was uns selig ist. Halleluja, Halleluja.

Liturg:

Gebet

Chor und Gemeinde:

Amen.

Benedicamus (Danksagung)

Altarchor:

Lasst uns lobsingeln, lasset uns danken, frohlocken!
Lasset uns rühmen, lasset uns von Herzen preisen den Herren, unsern Gott!

Liturg:

Segen

Chor:

Amen.

Schlusschor

(Johann Eccard, 1553 – 1611)

Zu dieser österlichen Zeit lasst fahren alle Traurigkeit, ihr mühseligen Sünder!
Gott hat getan groß Wunder; sprecht im Glauben mit Freuden: ja!
Und singet Halleluja!

Orgelnachspiel

Choralbearbeitung „Christ ist erstanden“ Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
BWV 627
für Orgel

Ausführende:

Dresdner Kreuzchor
Mitglieder der Dresdner Philharmonie

Legionäre/Jünger
Kruzianer
Christoph Hünecke, Wolf-Georg Winkler
Richard Drechsler, Martin Golda

Die zween Männer
am Grabe
Michael Albrecht
Christian Lutz

| | |
|------------------------|---|
| Die drei Frauen | Constantin Dörr Uladislau Artsimovitsch Friedmar Gröschel |
| Orgel | Kreuzorganist Holger Gehring Kruzianer Hermes Helfricht |
| Leitung des Fernchores | Kruzianer Benjamin Albrecht, 1. Chorpräfekt |
| Gewänder | Kruzianer Johann-Christoph Jann, Michael Grziwa |
| Regie | Kornél Magvas |
| Liturg | Pfarrer Joachim Zirkler |
| Leitung | Kreuzkantor Roderich Kreile |

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass im Auftrag des Dresdner Kreuzchores in der heutigen Ostermette Fotoaufnahmen gemacht werden.

Heute, Ostersonntag, singt der Dresdner Kreuzchor 9.30 Uhr unter der Leitung von Kreuzkantor Roderich Kreile im Festgottesdienst. Es wird die Kantate „Christ lag in Todes Banden“, BWV 4 von Johann Sebastian Bach musiziert; Superintendent Dr. Peter Meis, Kreuzorganist Holger Gehring.

Ostermontag, 24. März, 9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
Landesbischof Jochen Bohl (Predigt)
Pfarrer Joachim Zirkler

Dresdner Kreuzchor

Die Geschichte des Dresdner Kreuzchores umfasst weit über sieben Jahrhunderte.

Gegründet als Lateinschule an der „capella sanctae crucis“, der heutigen Kreuzkirche, hat sich mit ihm die mittelalterliche Tradition liturgischer Knabengesänge bis in unsere Tage erhalten. Als älteste und auch heute von der Stadt getragene künstlerische Institution ist der Chor ein unverzichtbarer Teil ihrer Identität.

Die Gestaltung der Musica sacra bei den Gottesdiensten und Vespern in der Kreuzkirche zu Dresden entspricht seiner ursprünglichen Verpflichtung und bildet zugleich das Fundament seiner künstlerischen Arbeit. Das Repertoire reicht von den frühbarocken Werken Heinrich Schütz' über Johann Sebastian Bach und die Chormusik des 19. Jahrhunderts bis hin zur Moderne.

Aus liturgischer Tradition hervorgegangen und fest in ihr verwurzelt, gehört der Dresdner Kreuzchor zu den wenigen Chören, die auch beständiger Teil des nationalen und internationalen Konzertlebens geworden sind. Tournées führten den Chor über deutsche und europäische Grenzen bis nach Japan, Israel, Kanada und in die Vereinigten Staaten. Renommiertere Opernhäuser engagieren Kruzianer als Solisten. Regelmäßig wird der Chor zu Fernseh- und Rundfunkaufnahmen verpflichtet.

Seit über 60 Jahren produziert der Dresdner Kreuzchor regelmäßig Tonaufnahmen für angesehene Schallplattenfirmen. Werke aus nahezu allen Epochen der Musikgeschichte wurden seitdem aufgenommen und liegen heute als CDs bei Berlin Classics, Capriccio, Teldec und der Deutschen Grammophon Gesellschaft vor.

Kreuzkantor Roderich Kreile

Roderich Kreile wurde 1956 geboren. Er studierte in München Kirchenmusik und Chorleitung und erlangte als Kirchenmusiker überregionale Bedeutung. Von 1989 bis 1996 unterrichtete er, zuletzt als Professor, an der Musikhochschule München und leitete zwei Hochschulchöre. 1994 übernahm er zusätzlich die Einstudierung beim Philharmonischen Chor München und arbeitete für namhafte Dirigenten wie Gerd Albrecht, Sergiu Celibidache, Lorin Maazel.

Im Januar 1997 wurde Roderich Kreile zum 28. Kreuzkantor berufen. Mit den Kruzianern erarbeitet Roderich Kreile ein breit gefächertes Repertoire geistlicher und weltlicher Chormusik vieler Jahrhunderte, brachte in den letzten Jahren unterschiedlichste Werke zur Uraufführung, intensivierte die Zusammenarbeit mit Orchestern (Dresdner Philharmonie, Ensembles für Alte Musik) und produzierte zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Der Kreuzkantor unternahm mit dem Chor Konzertreisen nach Japan, in die USA, nach Lateinamerika, in viele Länder Europas. Unter seinem Dirigat gastiert der Dresdner Kreuzchor regelmäßig – auch zusammen mit Orchestern – in bedeutenden Konzertsälen und Kirchen Deutschlands. In der täglichen Probenarbeit mit den Kruzianern legt er großes Gewicht auf die Verlebendigung christlich-humanistischer Werte und auf eine von Ansporn und Freude am gemeinsamen Musizieren getragene Atmosphäre. Roderich Kreile nimmt aber auch umfangreiche Verpflichtungen im liturgischen und im öffentlichen Raum wahr. Im Zentrum seiner Arbeit steht jedoch die dauerhafte Stärkung des Dresdner Kreuzchores.

Kreuzorganist Holger Gehring

Holger Gehring wurde 1969 in Bielefeld geboren und erhielt dort seine erste musikalische Ausbildung. Er studierte Kirchenmusik an den Musikhochschulen in Lübeck (Orgel bei Martin Haselböck, Cembalo bei Hans-Jürgen Schnoor) und Stuttgart (Orgel und Cembalo bei Jon Laukvik). Anschließend studierte er künstlerisches Orgelspiel bei Daniel Roth an der Musikhochschule Frankfurt und danach Solistenklasse Orgel bei Ludger Lohmann Musikhochschule Stuttgart. Zeitgleich studierte er an der Schola Cantorum in Basel bei Jesper Christensen Cembalo, Generalbass und Ensemble für Alte Musik. Meisterkurse führten ihn zu Marie-Claire Alain, Luigi Ferdinando Tagliavini, Andrea Marcon und Michael Radulescu. Nach seiner kirchenmusikalischen Tätigkeit an der Friedenskirche Ludwigsburg und als Assistent des württembergischen Landeskirchenmusikdirektors war er als Kantor der Stadtkirche Bad Hersfeld tätig, zudem Dozent an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern sowie Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Im November 2004 wurde er zum Kreuzorganisten an die Kreuzkirche Dresden berufen und im Dezember 2005 zum Orgelsachverständigen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ernannt. Darüber hinaus ist er als Lehrbeauftragter für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation an der

Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden und des Dresdner Kreuzchores tätig. Der Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Orgelwettbewerbe ist außerdem künstlerischer Leiter der Konzertreihe an der Silbermannorgel in Reinhardtsgrμμα und Dozent auf Meister- und Fortbildungskursen. Publikationen über Orgelspiel und Orgelbau, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ergänzen seine Tätigkeit. Regelmäßig arbeitet er mit renommierten Orchestern wie der Dresdner Philharmonie oder den Musikern der Sächsischen Staatskapelle Dresden zusammen und begleitet den Dresdner Kreuzchor auf seinen internationalen Konzertreisen als Organist und Cembalist. Eine rege solistische Konzerttätigkeit führt ihn durch das In- und Ausland.

Förderverein Dresdner Kreuzkirche e. V.

An der Kreuzkirche 6

D – 01067 Dresden

Telefon +49 (03 51) 4 39 39 12

Telefax +49 (03 51) 4 39 39 14

Internet www.dresdner-kreuzkirche.de

E-Mail FVDresdnerKreuzkirche@t-online.de

Spendenkonto – Nr. 3 120 052 590

Ostsächsische Sparkasse Dresden

BLZ: 850 503 00

Förderverein Dresdner Kreuzchor e. V.

An der Kreuzkirche 6

D – 01067 Dresden

Telefon +49 (03 51) 4 39 39 30

Telefax +49 (03 51) 4 39 39 30

Internet www.kreuzchor.de

E-Mail foerderverein@kreuzchor.de

Spendenkonto – Nr. 102 352 025

LKG Sachsen

BLZ: 850 951 64

Informationen über die Aufnahme in den Chor für talentierte Jungen zwischen 6 und 9 Jahren:

Dorit Keucher

Dresdner Kreuzchor

Eisenacher Str. 21

01277 Dresden

Telefon +49 (03 51) 3 15 35 60

nachwuchs@kreuzchor.de

Telefax +49 (03 51) 3 15 35 61

www.kreuzchor.de

E-Mail

Internet

Die Kollekte am Ausgang dient zur Erhaltung der kirchenmusikalischen Aufgaben der Kreuzkirchgemeinde.

Wir bitten, während der Ostermette das Fotografieren, Ton- und Videoaufnahmen zu unterlassen, sowie mit Rücksicht auf den gottesdienstlichen Charakter der Ostermette auf Beifallsbezeugungen zu verzichten.

Bitten achten Sie darauf, dass Ihr Handy ausgeschaltet ist.